

Vergleich Qualitätsmängel dapd und dpa im Zeitraum Januar 2010 bis Januar 2012

auf Basis des Dokumentes
„Zusammenstellung Qualitätsmängel bei dapd“
erstellt und vorgelegt durch dpa Deutsche Presse-Agentur

in Auftrag gegeben von dapd media holding

Nürnberg, April 2012



IN
MEDIAS
RES

Dr. Ernst
Seibold
MEDIEN
DIENSTE

Sommerfelder Weg 5 • 90453 Nürnberg • Deutschland

1. Ausgangslage

Im Rahmen des vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens zur Ausschreibung des Auswärtigen Amtes (Dezember 2011), überreichte dpa dem Gericht ein neunseitiges Dokument mit dem Titel „Zusammenstellung Qualitätsmängel bei dapd“. Zielsetzung des präsentierten Dokuments war die Darlegung von angeblichen Qualitätsmängeln der Berichterstattung der dapd.

U.a. werden 22 Fehler der dapd einzeln aufgeführt. Ein Hinweis auf eigene Fehler der dpa im gleichen Zeitraum (Januar 2010 bis Januar 2012) erfolgte nicht.

Vorlage eines „Fehlerdokumentes“ durch dpa während des ersten und zweiten Nachprüfungsverfahrens

2. Auftrag und Zielsetzung

Zielsetzung dieser Studie ist der rein quantitative Vergleich der Anzahl der im Beobachtungszeitraum Januar 2010 bis Januar 2012 von dapd und dpa verursachten Fehlermeldungen. Es soll an dieser Stelle keine qualitative Aussage über die Art oder Schwere der Qualitätsmängel getroffen werden.

Auftraggeber ist die dapd media holding AG.

Rein quantitative Analyse der Anzahl der im Bildblog vermerkten Qualitätsmängel

3. Methode

Eine objektive und lückenlose Ermittlung sämtlicher Fehlermeldungen der beiden Agenturen erscheint technisch nicht möglich. Insoweit muss auf Hilfsüberlegungen zurückgegriffen werden.

Um eine gewisse Vergleichbarkeit herzustellen ist Basis dieser Untersuchung die Quellsituation, auf der die Untersuchung der dpa fußt. Zwar ist ein großer Anteil der angeblichen Fehlermeldungen der dapd ohne jeden Quellennachweis versehen. Andere wiederum sind mit einem Link verbunden. Bei Nachverfolgung dieser Links ergibt sich, dass dort für die Fehlersuche der Bildblog (<http://www.bildblog.de/>) verwendet wurde. Bei näherer Betrachtung des Bildblog ergibt sich weiterhin, dass im Beobachtungszeitraum tatsächlich für dapd 22 Fehler erfasst sind, so dass eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass der Bildblog als Quelle der dpa-Recherche diene.

Vorwiegende Nutzung des Bildblogs zur Fehlerquellensuche

Bildblog ist ein seit 2004 von mehreren Medienjournalisten betriebener Watchblog, der die Arbeit der Bild-Zeitung kritisch begleitet.

Mitte 2009 wurde der Watchblog auf andere Publikationen, unter anderem dapd und dpa, erweitert. Eine andere Publikation, die Fehlermeldungen von Agenturen kontinuierlich verfolgt, ist nicht bekannt.

Zwar erfüllt der Bildblog nicht die Anforderungen an eine objektive und statistisch relevante Quelle, andererseits wurde Bildblog jedoch von dpa als Quelle ausgewählt, so dass für eine vergleichende Studie auf der gleichen Quellenbasis gearbeitet werden kann.

Hierfür wurden auf der Seite www.bildblog.de die Medien dpa und dapd ausgewählt und alle Fehlermeldungen quantitativ und chronologisch erfasst.

4. Kurzzusammenfassung

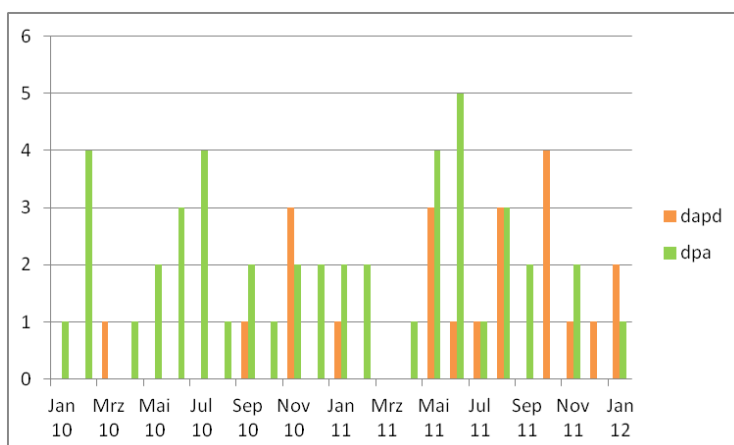
Aufgrund der Auswertung des Bildblogs ergibt sich, dass dapd 22 Fehler angelastet werden. Im gleichen Zeitraum wurden für dpa 46 Fehlermeldungen festgestellt.

Im Einzelnen bedeutet dies:

5. Fehler pro Monat – dpa vs. dapd

Bei Betrachtung der Fehleranzahl pro Monat wird deutlich, dass Bildblog in der grossen Mehrheit der 24 untersuchten Monate mehr Falschmeldungen der dpa als der dapd verzeichnet. Ausnahmen bestehen lediglich in den Monaten November 2010, September 2011 und Januar 2012. In diesen drei Monaten sind für dapd mehr Fehler als für dpa dokumentiert.

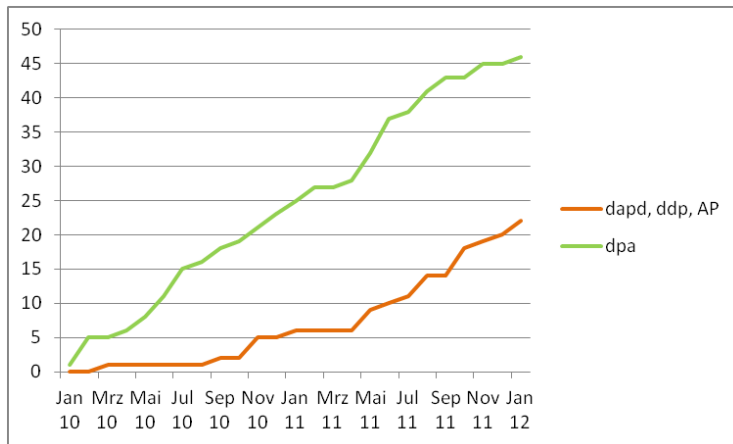
Bildblog weist bei der großen Mehrzahl der untersuchten Monate mehr Fehler der dpa als der dapd aus



Grafik 1.

In einer akkumulierten Darstellung zeigt sich die Entwicklung der Gesamtanzahl der Falschmeldungen über den Zeitraum 2010 und 2011, inklusive Januar 2012. Wie schon von dpa beim Nachprüfungsverfahren angebracht, weist dapd in dem betrachteten Zeitraum 22 Fehler im Bildblog auf. Im selben Zeitraum rechnet der Bildblog der dpa allerdings 46 Falschmeldungen an, ein mehr als doppelt so hoher Wert wie bei dapd.

Im betrachteten Zeitraum 22 Falschmeldungen der dapd und 46 Falschmeldungen der dpa



Grafik 2.

Bei einer geschätzten Anzahl von jeweils ca. 620.000 Meldungen¹ (dapd) bzw. 600.000² Meldungen (dpa) in den vergangenen 25 Monaten ergibt dies eine Fehlerquote von 0,0035 % für dapd und 0,0076 % für dpa.

Fehlerquote von 0,0035 % für dapd und 0,0076 % für dpa zeugen von qualitativ hochwertigem Journalismus

Beide Werte liegen weit unter den Toleranzgrenzen und sprechen für eine durchgehend gute Qualität der Berichterstattung.

6. Fazit

Das von dpa während der zwei Nachprüfungsverfahren vorgelegte Dokument listet 22 Fehler der dapd in ihrer Berichterstattung auf. Diese Fehleranzahl deckt sich mit den 22 gefundenen dapd-Fehlern im Bildblog im Zeitraum Januar 2010 bis Januar 2012. Diese Tatsache und die teilweise vorhandenen Quellenangaben der dpa lassen den Rückschluss zu, dass der Bildblog als Quelle für die Fehlersuche genutzt wurde.

Bildblog als Quelle heranzuziehen ist sicherlich methodisch problematisch, allerdings kann von einer überwiegenden Neutralität und Drittkontrolle des Watchblogs ausgegangen werden. Für einen rein quantitativen Vergleich

¹ Angabe dapd

² Dpa Internetseite, Hochrechnung auf 25 Monate

zweier Publikationen kann er daher als geeignet angesehen werden, zumal dpa selbst den Bildblog als Quellenbasis gewählt hat.

Eine tiefergehende Analyse müsste qualitative Kriterien, z.B. mit Methoden der Korpusanalyse oder der Semantik, mit einbeziehen und der Korpus müsste einwandfrei den beiden Agenturen zugeordnet werden können.

Im betrachteten Zeitraum weist dapd die angesprochenen 22 Falschmeldungen aus und dpa einen mehr als doppelt so hohen Wert von 46 Falschmeldungen. Auf eine geschätzte Anzahl von 620.000 (dapd) bzw. 600.000 (dpa) Meldungen im betrachteten Zeitraum ergibt dies eine Fehlerquote von 0,0035 % für dapd und 0,0076 % für dpa. Beide Werte sind verschwindend gering und zeugen von hohen journalistischen Standards bei beiden großen deutschen Vollagenturen.

Fehlerquote verschwindend gering und keinesfalls Ausdruck schlechter Qualität

IN
MEDIAS
RES

Dr. Ernst
Seibold

MEDIEN
DIENSTE

Sommerfelder Weg 5 • 90453 Nürnberg • Deutschland

